

Susanne Sachs (Hrsg.)

Krise als Chance zur Bildungswende

In Zeiten der Klimakrise und Coronapandemie



Schriften zur Interdisziplinären Bildungsdidaktik

Herausgegeben von

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Sandro Thomas Bliemetsrieder, Hochschule Esslingen

Dr. Susanne Sachs, Universität Regensburg

Band 31



Coverabbildung: ‚ins Andere wachsen dem Licht zu‘
Gestaltung: Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek: Die Deutsche
Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche,
auch auszugsweise Verwertungen bleiben
vorbehalten.

Copyright © utzverlag GmbH · 2020

ISBN 978-3-8316-4861-0 (gebundenes Buch)

ISBN 978-3-8316-7569-2 (E-Book)

Printed in EU
utzverlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Danksagung der Herausgeberin

Autorenbeiträge:

	Seite
Jörg Alt/ Fabian Moos Kooperation für die Große Transformation – der Campus de la Transition als innovativer Bildungsort.	14
Maria-Anna Bäuml-Roßnagl Krise als menschlicher Existenzmodus. Reale Bedrohung und Ethische Herausforderung.	29
Engelbert Birkle Die Ökologische Sorge als dringliche Herausforderung an christliches Lehren und Leben.	44
Sigmund Bonk Das Naturverständnis in der Krise. Grundbedeutungen und Grunddeutungen von „Natur“ – mit einem Schwerpunkt auf der Goethezeit.	55
Günther S. Hanzl Abbruch des Evolutions-Experiments Menschheit oder noch eine Chance durch Umorientierung unseres Bewusstseins?	99
Lukas Kammerlander/Sandro Bliemetsrieder Menschenrechts- und gerechtigkeitsambitionierte Soziale Arbeit angesichts drängender ökologischer und sozial- ethischer globaler Krisen	125
Ann-Kathrin Müller Balance Mensch-Natur im Lebensraum Garten. Symbiosen und Metaphern.	154

Susanne Sachs Lebenserneuerung im Anthropozän – Eine Bio-phile Herausforderung für Gesellschaft und Bildung.	175
Johann Schelchshorn Megatrend und Mensch: Digitalität versus Individualität in der Personalentwicklung.	214
Bernhard Stalla Der Naturgedanke bei Jan Amos Komenský und seine Grundsätze für natürliches Lernen und Unterrichten nach den Prinzipien der Natur.	227
Deborah Williger Schöpfung erfahren- interdisziplinäre – interreligiöse Mit- weltbildung	251
Rita Wodzinski Die Klimakrise als Herausforderung für Schule und Lehrerbildung.	268
Vita der Autoren	280

VORWORT

*„Muss der einzelne resignieren?
Was kann ich als einzelner schon tun
angesichts des Ausmaßes der Probleme...
Man kann zum Beispiel erleben, dass das bisschen Wahrheit,
das man spürt und zu leben versucht, auch anderen
ein Stück zur Wahrheit verhelfen kann;
dass das, was man als menschlich ansieht, sich auch
an andere Menschen weitergeben lässt.“
Eugen Drewermann.¹*

„BILDUNGSWENDE“: Wo beginnt in der Klimakrise die Umkehr zur Erhaltung des Lebens auf der Erde? - so lautete der anfangs formulierte Arbeitstitel der Publikation. Die anvisierte aktuell-gesellschaftliche Problemlage mit Klimawandel und Biodiversitätsverlust als leben-bedrohenden Krisen verschärfte sich im Laufe des Schreibens durch die Corona-Pandemie und dynamisierte die Entwicklung dieser vorliegenden Schrift. „Verschwende nie eine Krise“ hat Lisa Badum, die klimapolitische Sprecherin der Partei der Grünen in diesen Tagen formuliert. Alle Gelder, die jetzt fließen müssen überlegt sein unter Einbezug der notwendigen Forderungen angesichts des Klimawandels. Sie bemängelt daher auch, dass das Umweltministerium nicht Teil des Krisenstabs ist und fordert das Einführen des im Klimaschutzgesetz geforderten wissenschaftlichen Beirates zu beschleunigen, dessen Aufgabe auch ökologische Kontrolle sein muss. Es geht um eine grüne Transformation der Wirtschaft, verbunden mit dem Prinzip der Solidarität. Corona-Partnerschaften müssen Green-Deal-Partnerschaften sein.²

Krisen beinhalten das Potential zur Transformation im Sinne einer Umwandlung. Doch kann dies nicht nur ökologisch sein, sondern sollte vorab auch sozialetisch beleuchtet werden. „Wir befinden uns im planetarischen Zeitalter, die Natur des Menschen zu erkennen, bedeutet, ihn in das Universum zu stellen, nicht ihn davon abzuschneiden.“³

¹ Eugen Drewermann: Die großen Fragen oder Menschlich von Gott reden. Patmos-Verlag, 2012: S. 230.

² https://www.t-online.de/-/id_79772292/tid_pdf_o/vid_87635252/index (02.04.2020)

³ Bäuml-Roßnagl Maria-Anna (2011): Understanding the reality interdisciplinary and arranging it socially and integratively - Wirklichkeit interdisziplinär verstehen und sozial-integrativ gestalten. in: Barbara Weber, Karlfriedrich Herb, Eva Marsal, Takara Dobashi, Petra Schweitzer (Eds.) Cultural Politics and Identity. The Public Space of Recognition Reihe:

Diese Komplexität des menschlichen Lebensraumes hat die Bildungsphilosophin Maria-Anna Bäuml-Roßnagl in folgendem Schaubild dargestellt.



Abbildung: Menschliche Komplexität der Weltgestaltung⁴

Ein insuläres Begreifen der Menschlichkeit kann und darf nicht außerhalb des Kosmos, der uns umgibt und der physischen und geistigen Materie, aus der wir gebildet sind, erfolgen. Die menschliche Komplexität zu erkennen verliert sich häufig durch die Aufsplitterung des Forschungsgegenstandes „Mensch“ in den vielen Humanwissenschaften gleichsam wie eine „Spur im Sand“. In der sozialökologischen Krise ist aber der Mensch gefordert, die Impulse aufzunehmen, die ein zukunftsorientiert-verträgliches Miteinander anstreben und angemessene Lebensstile zu finden lassen. Verfolgt man die öffentlichen Debatten, Reaktionen und Maßnahmen in der aktuellen Krisensituation, sind noch viele konkrete Handlungsweisen notwendig zur Umorientierung. Viel Zukunftsweises wurde bisher aus der Generation der Schüler und Jugendlichen angestoßen, allen voran die Botin Greta Thunberg und die Fridays-Future-Bewegung. Im Bildungsbereich könnte man daher auch provokant formulieren: Sollen die Lehrer von den Schülern lernen?

Politische Philosophie und Anthropologische Studien. Political Philosophy and Anthropological Studies Bd. 2, 2011 - online unter <https://baeuml-rossnagl.de>.

⁴ ebd.

Die Autoren des vorliegenden Buches wollen aus ihrer je eigenen Wegsuche heraus gangbare Wege aus der Krise aufzeigen. Im gemeinsamen Anliegen und doch in je eigener Weise werden Möglichkeiten erläutert, die aktuelle globale Krisensituation mit geisteswissenschaftlichem Interesse zu verstehen und ihr im Focus fachspezifischer Erkenntnisse verantwortlich handelnd zu begegnen - Möglichkeiten, die weit über die Algorithmen Künstlicher Intelligenz hinausweisen. So zeigen uns die philosophischen Schlussfolgerungen der Quantenphysik, dass wir nicht die „Zigeuner am Rande des Universums“ (Jaques Monod) sind, sondern „Mitschöpfer von Wirklichkeit“ (Hans-Peter Dürr). Dies als unsere Kultur-Aufgabe (Romano Guardini) anzunehmen kann als ein zentrales gemeinsames Plädoyer dieses Werks gesehen werden. Im Sinne einer Erneuerung unserer Beziehung zur Natur ist das Band im Miteinander stets neu zu knüpfen wie u. a. Rebound das als dynamischen Vollzug fordert. Einen solchen menschlichen Lebensmodus mahnte bereits zur letzten Jahrhundertwende der realontologische Philosoph Maurice Blondel (1893) an. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl zitiert ihn als eindringlichen Mahner für eine lebenslange Bildungshaltung: „Jede Kritik des Lebens, die sich auf eine unvollständige Erfahrung stützt, ist von grundsätzlicher Inkompetenz. Ein dünner Lichtstrahl reicht nicht aus, die ungeheure Weite des praktischen Lebens zu erleuchten; das, was man sieht, zerstört nicht das, was man nicht sieht; und solange man die Aktion mit dem Gedanken noch nicht vollkommen verknüpfen konnte, noch das Wissen mit dem Gewissen, haben alle, sowohl Unwissende und Philosophen, wie die Kinder, der Empirik gegenüber gelehrig, ja naiv gelehrig zu bleiben. Man muß um den Preis des Lebens die Wirklichkeit des Seins in die Waagschale werfen, denn es gibt eine gemeinsame Verknötung von Wissenschaft, Moral und Metaphysik.“⁵

Mit diesen Beiträgen sind gleichsam Lichtstrahlen aus verschiedenen Quellen auf die krisenhafte gesellschaftliche Wirklichkeit geworfen. Der Erörterungsfocus der einzelnen Autoren dieses interdisziplinären Bandes zum Krisenphänomen lag auf Fragestellungen bzw. Denk- und Forschungsrichtungen der Bildungsphilosophie und Bildungsdidaktik, der philosophischen Anthropologie, der Naturphilosophie, des christlichen Humanismus, der Theologie, der Sozialphilosophie, der historischen Bildungsdidaktik, der naturwissenschaftlich integrativen MINT-Didaktik, wie auch der aktuellen biologisch-ökologischen und ökopyschologischen Forschungsrichtungen. Diese verschiedenen Perspektiven sind vernetzt

⁵ Maria-Anna Bäuml-Roßnagl: KRISE ALS MENSCHLICHER EXISTENZMODUS - REALE BEDROHUNG UND ETHISCHE HERAUSFORDERUNG, IN DIESER PUBLIKATION S.23-37/ .Maurice Blondel: Logik der Tat. Aus der ‚Action‘ von 1895 ausgewählt, übertragen und eingeleitet von Peter Henrici. Herder/Freiburg 1965.

im Kaleidoskop der Vielschichtigkeit der Wirklichkeit, die sich gerade auch im Bildungsbereich zeigt. Der Mensch wird in seinem unlöslichen Vernetztsein und seinem Kulturauftrag mit der aussermenschlichen Natur bzw. Schöpfung gesehen und sein Handeln entsprechend gewertet bzw. beurteilt.

Worauf müssen wir uns heute besinnen, um der globalen Krisensituation menschenwürdig und lebensförderlich zu begegnen? Wie kann die globale Krisensituation eine Chance zur Bildungswende werden?

Die Autoren in diesem interdisziplinären Sammelband haben jeweils folgende Fragestellungen aus ihrer Fachkompetenz heraus dazu reflektiert: Warum ist die aktuell bedrohliche Lebenskrise eine ethische Herausforderung? Welche Bewusstseinsänderung ist notwendig zur Bewältigung der globalen Klimakrise und Coronapandemie? Welche lebensförderlichen Wegweisungen zeigen religiöse und spirituelle Lebenshaltungen auf? Welchen Einfluss haben Wachstumsideologien auf unser Denken, Fühlen und (Nicht-)Handeln? Welche Narrative und Bilder sowie künstlerische Gestaltungen ermöglichen den Menschen fühl-same Umgangsweisen mit der Natur? Wie muss das Anthropozän biophilosophisch neu gedacht werden? Was bedeutet dies unter dem Aspekt „Soziale Arbeit“ angesichts der Ungerechtigkeiten im Welt- und Bildungssystem? Was können die traditionellen Naturwissenschaften für einen Beitrag leisten? Was verstehen wir unter Natur bzw. unter der menschlichen Natur? Wie ist die Position der MINT-Fächer im Bildungssystem neu zu gewichten? Welche Konzepte und Lehrplanrevisionen sind für eine umweltorientierte Kenntnisvermittlung und sozialetische Verantwortlichkeit im Bildungssystem notwendig?

Die globale Lebenskrise ist eine unüberhörbare Herausforderung für eine Bildungswende! Nicht nur an den „Rändern von Bildung“ darf ein kritisches Denken erscheinen. Prof. Dr. Eugen Drewermann teilte mir im März 2020 zum Anliegen dieser Publikation mit: „Ihr Thema fasziniert mich sehr, denn ich halte die einseitige Favorisierung der MINT-Fächer plus der digitalen Offensive für pädagogisch sehr bedenklich, und ich fürchte, wir erleben gerade einen gesellschaftlichen Umbau der Bewertung von Personalität, Individualität, Kreativität, Emotionalität, Authentizität, Identität...eine Menge ist dazu zu sagen“. Da ist von einem genialen Beurteiler des Lebens in der Gegenwart viel zu ändern angemahnt auch für das Bildungswesen. Es wird sich zeigen, ob wir es schaffen, lebensförderliche Modi der Weltbewältigung mit den nachfolgenden Generationen zu regenerieren. In der heutigen Zeit muss dem achtsamen und sorgsamem Umgang mit der Erde und der Natur höchste Priorität eingeräumt werden. Diese Probleme sind Herausforderungen an das vernünftige Verhalten der Menschen und beinhalten die Aufforderung zu Lebenserhaltung realkonkret. Viele Lehrpläne bieten hierfür noch wenig

Anhaltspunkte, grundlegende Aufforderungen oder zeitgerechte Aktualisierungen fehlen bislang. Die Bildungsdebatte muss dringend aktualisiert und zukunftsfähig umorientiert werden.

Diese Debatte freundschaftlich zu führen - Freundschaft (Philia) - ist eine einzigartige Weise sinnvoll in der Welt zu sein. In Freundschaft entsteht zwischen Ich und Du eine Diskursfähigkeit, was bei einer verschmelzenden „Brüderlichkeit“ nicht gegeben wäre, der „Zwischenraum, den wir Welt nennen, verschwindet einfach“. So hat Hannah Ahrendt in ihrer Rede zu „Freundschaft in finsternen Zeiten“⁶ dies gesehen. Eine Humanitas auf Brüderlichkeit ohne Welt zu gründen geht nicht, Menschen benötigen Ordnung und Stützen. Mitleiden macht uns wie die Furcht handlungsunfähig. Die Mitfreude ist dem überlegen, „gesprächig ist die Freude“, sie ist ein Türöffner für die Welt. Realitätslos sind menschliche Beziehungen dann, wenn sie weltlos sind, nicht „in relatio“ bezogen auf eine den Menschen gemeinsame Welt. „In dieser Welt- und Realitätslosigkeit liegt nichts näher, als zu meinen, dass das den Menschen Gemeinsame nicht die Welt sei, sondern eine so oder so anders gedeutete Menschennatur (...) – der innere, im Unsichtbaren lokalisierte Ersatz für den Verlust der gemeinsamen sichtbaren Welt.“⁷

Natur und Erde wieder in unsere gemeinsame Welt zu integrieren ist das innerste Anliegen einer humanistischen Bildung unserer Zeit. Der Philanthrop hält jeden für würdig, die Welt mit ihm zu teilen. Kinder und Jugendliche sind Menschen hoher Realitätsdichte und einem (noch) lebendigem Gefühl zur natürlichen Welt. Wir können von ihnen lernen. Der Titel dieses Sammelbandes KRISE ALS CHANCE ZUR BILDUNGSWENDE IN ZEITEN DER KLIMAKRISE UND CORONAPANDEMIE ist eine Herausforderung zur Lebensrevision.

*Denkt nicht mehr an das, was früher war;
auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr!
Siehe, nun mache ich etwas Neues.
Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“
Jes 43, 18f*

⁶ Hannah Ahrendt. Freundschaft in finsternen Zeiten. Berlin: Matthes und Seitz-Verlag, 2018.

⁷ Ebd. S. 62. Hannah Ahrendt charakterisierte die Menschennatur mit Rationalismus und Sentimentalität als brüderlich verschmolzen und somit weltlos. Menschlichkeit erweist sich in Freundschaft, die politische Ansprüche stellt und immer auf die Welt bezogen bleibt.

Schriften zur Interdisziplinären Bildungsdidaktik

Herausgegeben von

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Sandro Thomas Bliemetsrieder, Hochschule Esslingen
Dr. Susanne Sachs, Universität Regensburg

- Band 31: Susanne Sachs (Hrsg.): **Krise als Chance zur Bildungswende** · In Zeiten der Klimakrise und Coronapandemie
2020 · 292 Seiten · ISBN 978-3-8316-4861-0
- Band 30: Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, Stephanie Berner, Sandro Thomas Bliemetsrieder, Martine Molitor (Hrsg.): **Inklusion im interdisziplinären Diskurs** · Band 2 Soziale Vernetzung und gesellschaftliche Aufträge
2015 · 218 Seiten · ISBN 978-3-8316-4534-3
- Band 29: Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, Stephanie Berner, Sandro Thomas Bliemetsrieder, Martine Molitor (Hrsg.): **Inklusion im interdisziplinären Diskurs** · Band 1: Eine Herausforderung für Schule und Hochschule
2015 · 244 Seiten · ISBN 978-3-8316-4533-6
- Band 28: Simone Gaiss: **Kunstpädagogik und Kunsttherapie** · Entwicklungsförderung zwischen Kindheit und Jugend anhand sinnlicher Wahrnehmung und ästhetisch-bildnerischer Erfahrung
2015 · 194 Seiten · ISBN 978-3-8316-4376-9
- Band 27: Monika Himmler: **LEBENSCOLLAGEN – Erinnerungsarbeit mit ästhetisch-bildnerischen Ausdrucksmitteln in der stationären Altenpflege** · Dokumentation und interdisziplinäre Verortung eines kunstpädagogischen Projekts
2015 · 400 Seiten · ISBN 978-3-8316-4325-7
- Band 26: Petra von Poten: **Sozio-emotionaler Kompetenzerwerb in der Grundschule** · Fallstudien aus der kooperativen Arbeit mit Heilpädagogen in Grundschulen. Multifaktorielle Ursachenforschung zu »ADHS« und anderen Verhaltensauffälligkeiten
2015 · 368 Seiten · ISBN 978-3-8316-4355-4
- Band 25: Susanne Sachs: **BIOPHILIE als didaktische Orientierungsmetapher für den interdisziplinären Bildungsauftrag in Schule und Hochschule**
2014 · 252 Seiten · ISBN 978-3-8316-4308-0
- Band 24: Andreas Bosse: **Bildung anders!** · Realexistentielle Antworten auf die Zielgerichtetheit aktueller Schulbildung
2013 · 258 Seiten · ISBN 978-3-8316-4253-3
- Band 23: Birgit Spielmann: **Parameter und erfahrungsbasierte Erhebungen zum Theorem »Selbstkonzept« nach Stanley I. Greenspan 1999–2008** · Eine Studie zur Bedeutung des SELBST im Rahmen didaktischer Interaktionen
2013 · 420 Seiten · ISBN 978-3-8316-4186-4
- Band 22: Manfred Kugler: **Schulsozialarbeit in kooperativer Vernetzung: Erfahrungsstudien und handlungsorientierte Analysen zur Grundschule**
2012 · 352 Seiten · ISBN 978-3-8316-4134-5
- Band 21: Kathrin Högg-Birg: **Die Welt als Schöpfung Gottes? Vorstellungen aus der Perspektive von Grundschulkindern in Wort und Bild** · Eine vergleichende Studie zwischen BRD und USA
2011 · 368 Seiten · ISBN 978-3-8316-4081-2
- Band 20: Maria-Anna Bäuml-Roßnagl: **Bildungsethik als Bildungskunst** · mit einer CD-ROM
2010 · 180 Seiten · ISBN 978-3-8316-0997-0

- Band 19: Sandro Thomas Bliemetsrieder, Bianca Boenisch, Hildegard Stumpf (Hrsg.), Maria-Anna Bäuml-Roßnagl (Geleitwort): **Bildungskultur und Soziale Arbeit – Vom stellvertretenden Verstehen zum gelingenden Handeln**
2010 · 370 Seiten · ISBN 978-3-8316-0977-2
- Band 18: Julia Garhammer: **Kinderarmut als Herausforderung für sozial-anthropologische Bildungskonzepte** · Fallbasierte Forschungsstudien im Vergleich Deutschland-Namibia · mit CD-ROM
2009 · 442 Seiten · ISBN 978-3-8316-0937-6
- Band 17: Sabine Veronika Niedermaier: **Individuelle Förderung in sozialer Vernetzung: Fallstudien zur Grundschulpädagogik und Musikdidaktik**
2009 · 282 Seiten · ISBN 978-3-8316-0936-9
- Band 16: Martine Molitor: **Bildungskompetenzen im Fokus des aktuellen ethischen Diskurses** · Explorative Studien zu inhaltlichen Parametern verantwortlichen pädagogischen Handelns
2009 · 334 Seiten · ISBN 978-3-8316-0863-8
- Band 15: Sylvia Fratton-Meusel: **Emotionale Kompetenz im Grundschulunterricht** · Soziale Faktoren als Förderpotential – untersucht mit einer Modellstudie zum Gruppenpuzzlekonzept
2008 · 328 Seiten · ISBN 978-3-8316-0799-0
- Band 14: Bernhard Wirth: **Multidimensionale Entwicklung basaler Kompetenzen im elementaren Primarbereich** · Empirische Wirksamkeitsstudien zur förderdiagnostischen Materialentwicklung
2010 · 488 Seiten · ISBN 978-3-8316-0792-1
- Band 13: Sandro Thomas Bliemetsrieder: **Kinderarmut und krisenhafter Grundschulalltag** · Sozioanalytische Fallrekonstruktionen als Orientierungshilfe für die Grundschulpädagogik und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
2007 · 306 Seiten · ISBN 978-3-8316-0714-3
- Band 12: Katja Monika Staudinger: **Erziehungskompetenz als komplexes Gefüge** · Empirische Erhebung zum pädagogischen Kompetenzspektrum und paradigmatische Debatte
2006 · 416 Seiten · ISBN 978-3-8316-0601-6
- Band 11: Christine Roswitha Weis: **Trainingskonzepte zur Förderung der Professionalisierung von Englischlehrkräften an Grundschulen in Bayern** · praktisch erprobt und interdisziplinär begründet
2005 · 444 Seiten · ISBN 978-3-8316-0533-0
- Band 10: Petra Katharina Maier: **Körpererleben als Parameter der Selbst- und Fremdeinschätzung** · Ergebnisse einer empirischen Erhebung an allgemein bildenden Schulen
2005 · 452 Seiten · ISBN 978-3-8316-0524-8
- Band 9: Stephanie Berner: **»Emotionale Intelligenz« als Qualitätskriterium professioneller Grundschularbeit** · Eine Analyse einzelner Faktoren aus dem Konzept »Emotionale Intelligenz« aus der Perspektive von Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern
2005 · 420 Seiten · ISBN 978-3-8316-0506-4
- Band 8: Christa Hellmeier: **»Wandlung« als pädagogisch-didaktisches Handlungsparadigma, aufgezeigt an symboldidaktischen Exempla zum Grundschulunterricht mit besonderer Berücksichtigung musikdidaktischer Aspekte**
2002 · 428 Seiten · ISBN 978-3-8316-0178-3

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
utzverlag GmbH, München
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de